

Aufforderung zur Wachsamkeit

Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen!

*Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten,
der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen,
wenn er kommt und anklopft!*

Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt!

*Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen
lassen und sie der Reihe nach bedienen.*

*Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache
und findet sie wach – selig sind sie.*

Lukasevangelium 12, 35-38
(Einheitsübersetzung)

„Hüften, die gegürtet werden sollen“, „Lampen brennen“, „der Herr wird sich gürten“, „nicht der Diener, sondern der Herr wird bedienen“. Alles Aussagen, die ich schwer zu einem Ganzen zusammensetzen kann, es sei denn ich beziehe mich auf die Überschrift: **Aufforderung zur Wachsamkeit**. So könnt's dann gehen:

Wachsam zu sein im Augenblick.

Achten wir darauf, was auch die leisen Impulse sind, die uns aufmerksam machen, was für uns das Gebot des Tages, der Stunde ist.

Wachsam zu sein gegenüber dem ‚Bösen‘.

Acht zu geben, was auf uns einströmt. Wir müssen nicht jedem Gedanken, jeder Emotion Eintritt in unser Innerstes geben, so dass wir schließlich nicht mehr Herr in unserem Hause sind, sondern Bitterkeit und Angst davon Besitz ergreifen.

Wachsamkeit gegenüber unserer Endlichkeit.

Dahingehend, dass wir uns bewusst sind, dass unser irdisches Leben begrenzt ist, und dass wir uns bemühen, mit unserem Ableben von dieser Erde nicht zu viele lose Enden zu hinterlassen.

Mag ja sein, dass es uns so dann und wann gelingt, jeden Augenblick als den letzten und wichtigsten Augenblick unsere Lebens wahrzunehmen, so dass wir ganz im Augenblick leben und uns ganz gegenwärtig sind.